

Soldatensprung

Bis 1907 gehörte der "Soldatensprung" zur Salzbrücke. Der Name hatte seinen Ursprung in einer umgangssprachlichen Bezeichnung, die der Mundartautor Adolf Frank 1935 mit "där Sälldoadeschieß" wiedergibt. Ein zwischen 1831 und 1848 in Schmalkalden stationiertes kurhessisches Feldjägerkorps hatte hier seine Latrine.

Johann Justus Waitz (1807 - 1861) war Fahnenträger aus Anlass der Feierlichkeiten der Vermählung der Königin Viktoria von England mit Herzog Albert von Sachsen - Coburg und Gotha 1840 auf Schloss Friedenstein in Gotha. Königin Viktoria soll ihn wegen seiner überragenden Körpergröße angesprochen haben und er stellte sich als Wirt des "Gasthofes zum goldenen Stern" in Schmalkalden vor. Das Gasthaus bestand zu diesem Zeitpunkt bereits seit Jahrhunderten unter dem Namen "Zum schwarzen Bären". Von 1687 bis 1860 war es ununterbrochen im Besitz der Familie Waitz, danach wechselten die Besitzer.

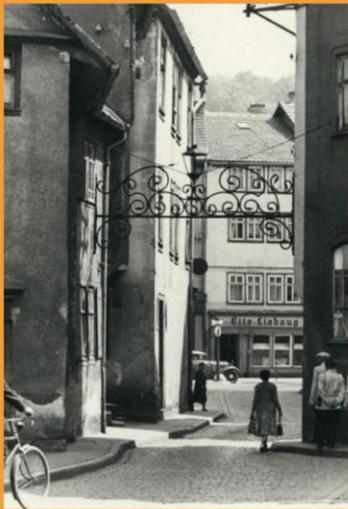


Foto: Luise Holland-Cunz, Schmalkalden, 1958

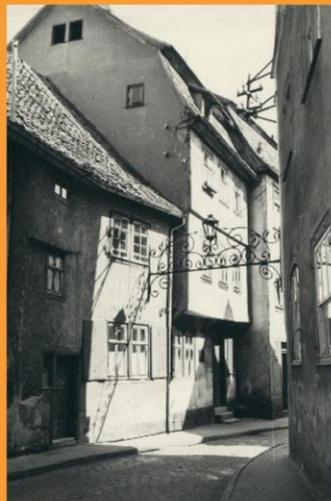


Foto: Paul Appelfeller, Schmalkalden, 1954



Foto: Lothar Linde, Schmalkalden, 1987



Fotosammlung: Lothar Linde, Schmalkalden Foto: Karl - Heinz Liebaug, Schmalkalden, 1953



Foto: Lothar Linde, Schmalkalden, 1986



um 1896

Soldatensprung